



Ausbildungsplatz sucht Bewerber

Ergebnisse der IHK-Ausbildungsumfrage 2022

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Postfach 40 24 | 48022 Münster
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon 0251 | 707-0
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion:

Geschäftsbereich Bildung und Fachkräftesicherung
Carsten Taudt
Stefan Brüggemann

Fotonachweis:

www.fotolia.com: Yuri Arcurs (Titel)

Stand:

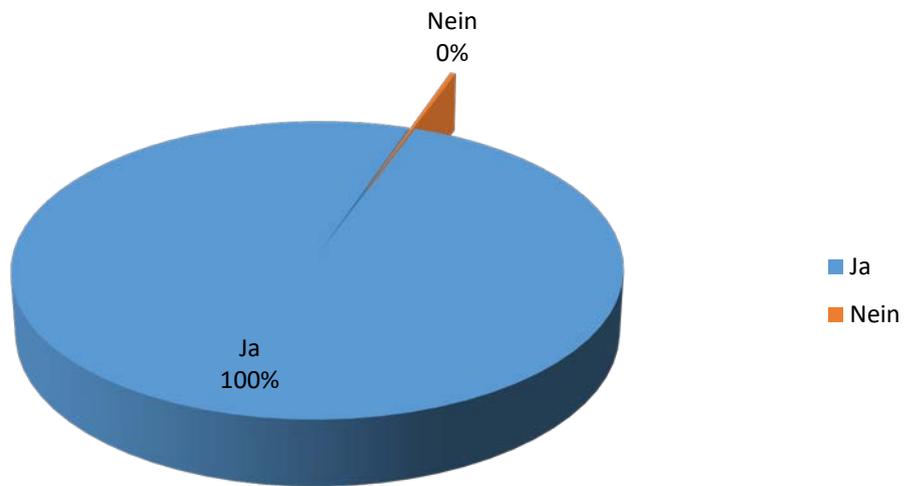
Juli 2022

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen
übernimmt die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen keine Gewähr.

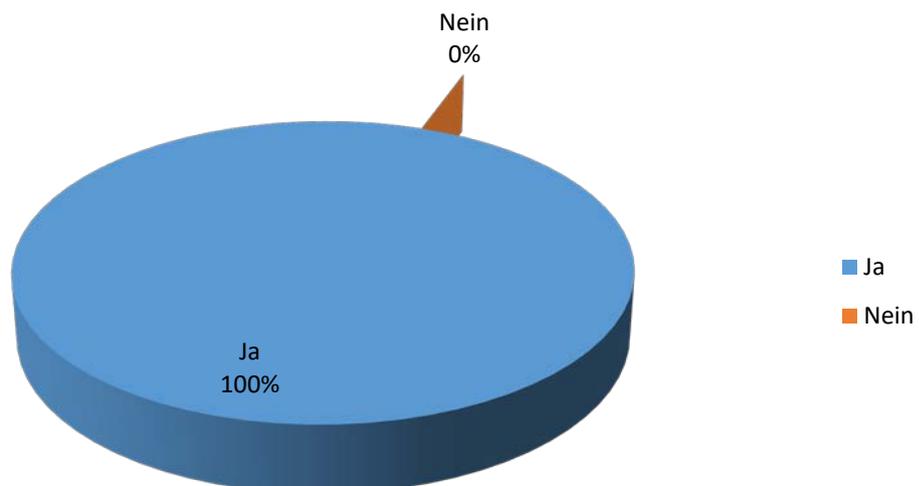
Hinweis zur Umfrage:

Die Umfrage wurde online im Zeitraum vom 18. Mai bis 3. Juni 2022 durchgeführt. Bundesweit haben sich insgesamt 14.797 Unternehmen beteiligt, davon 865 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Nord-Westfalen. Seit 2006 führt die IHK-Organisation eine bundesweite Online-Ausbildungsumfrage durch. In 2022 startete also die 16. Auflage dieser Umfrage.

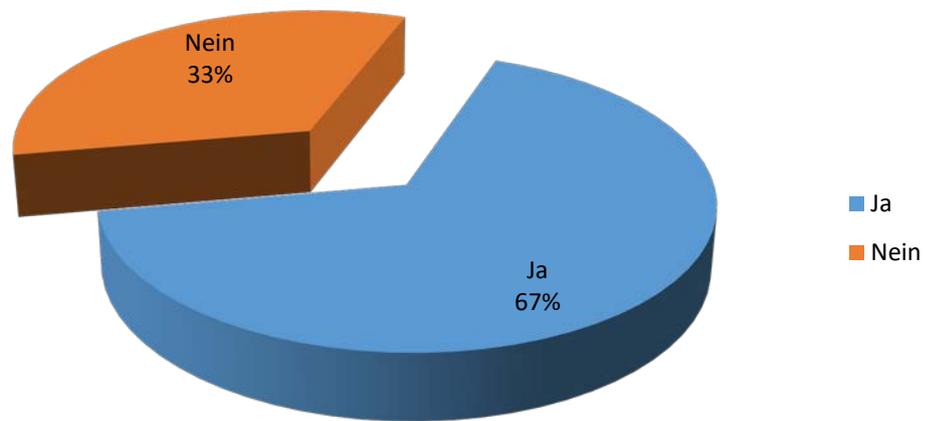
Bildet Ihr Unternehmen aus?



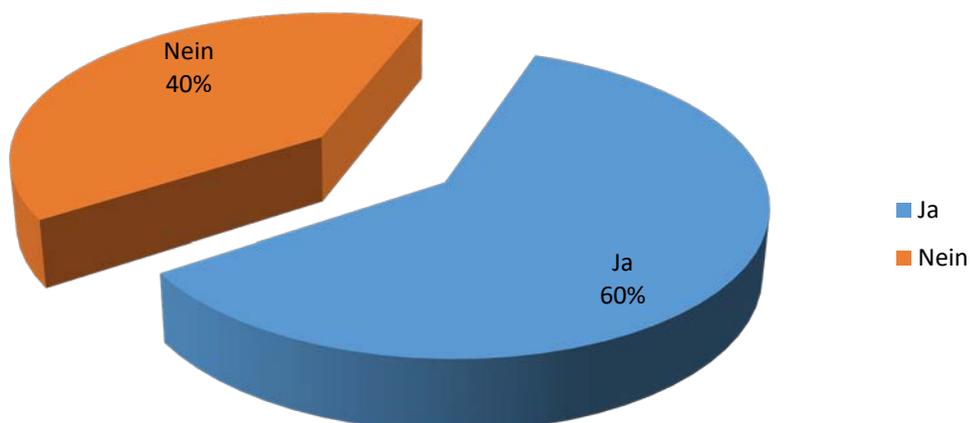
Sind Sie ausbildungsberechtigt?



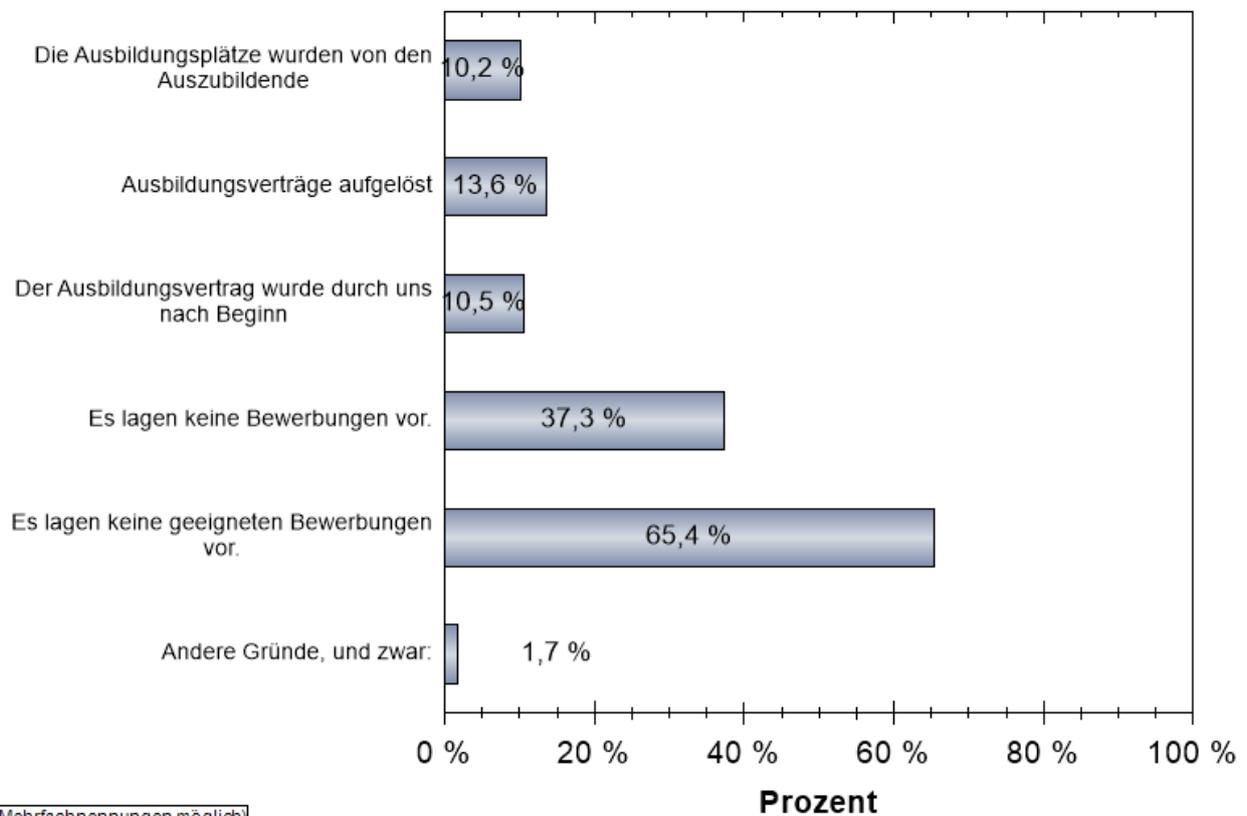
Haben Sie in den letzten 10 Jahren schon einmal ausgebildet?



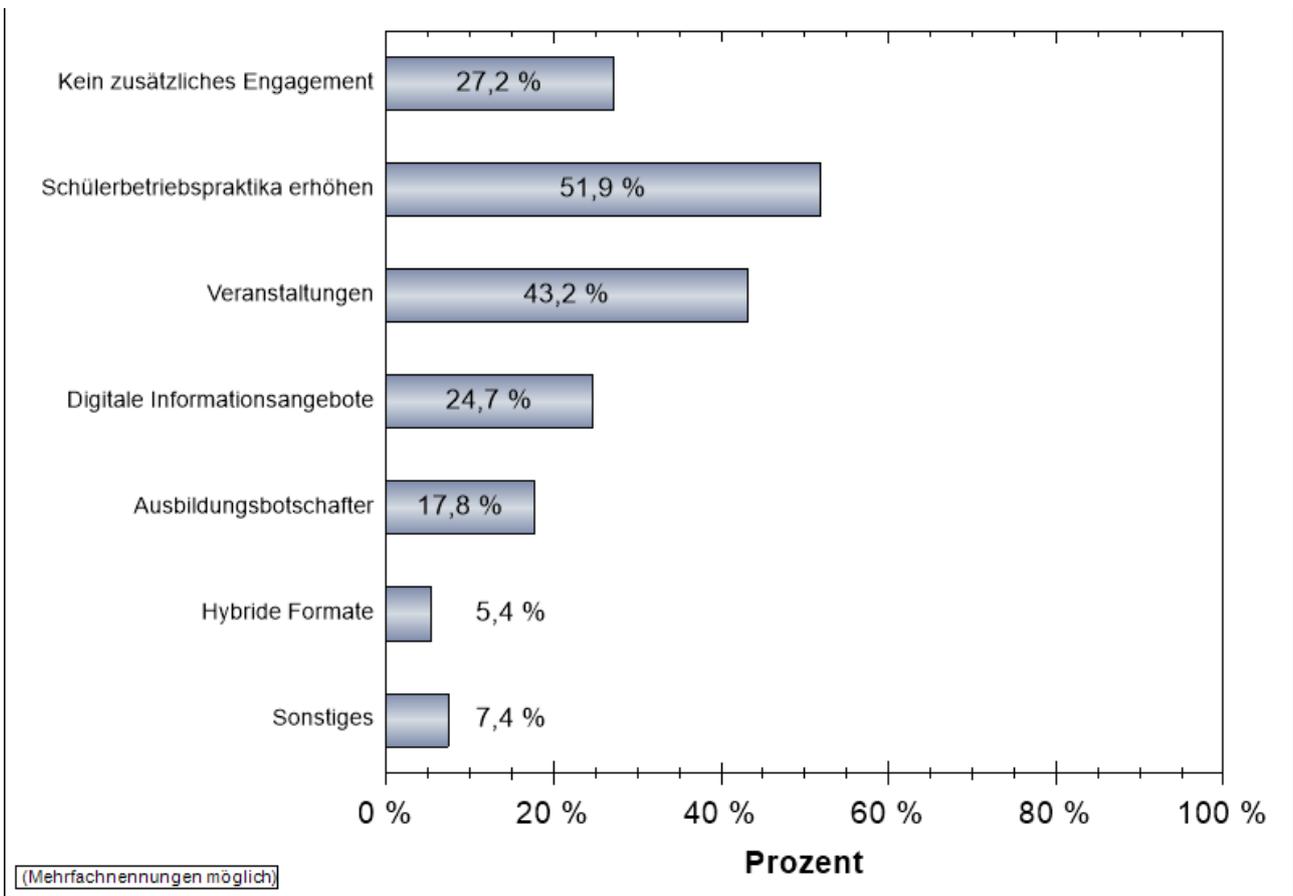
Konnten Sie alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?



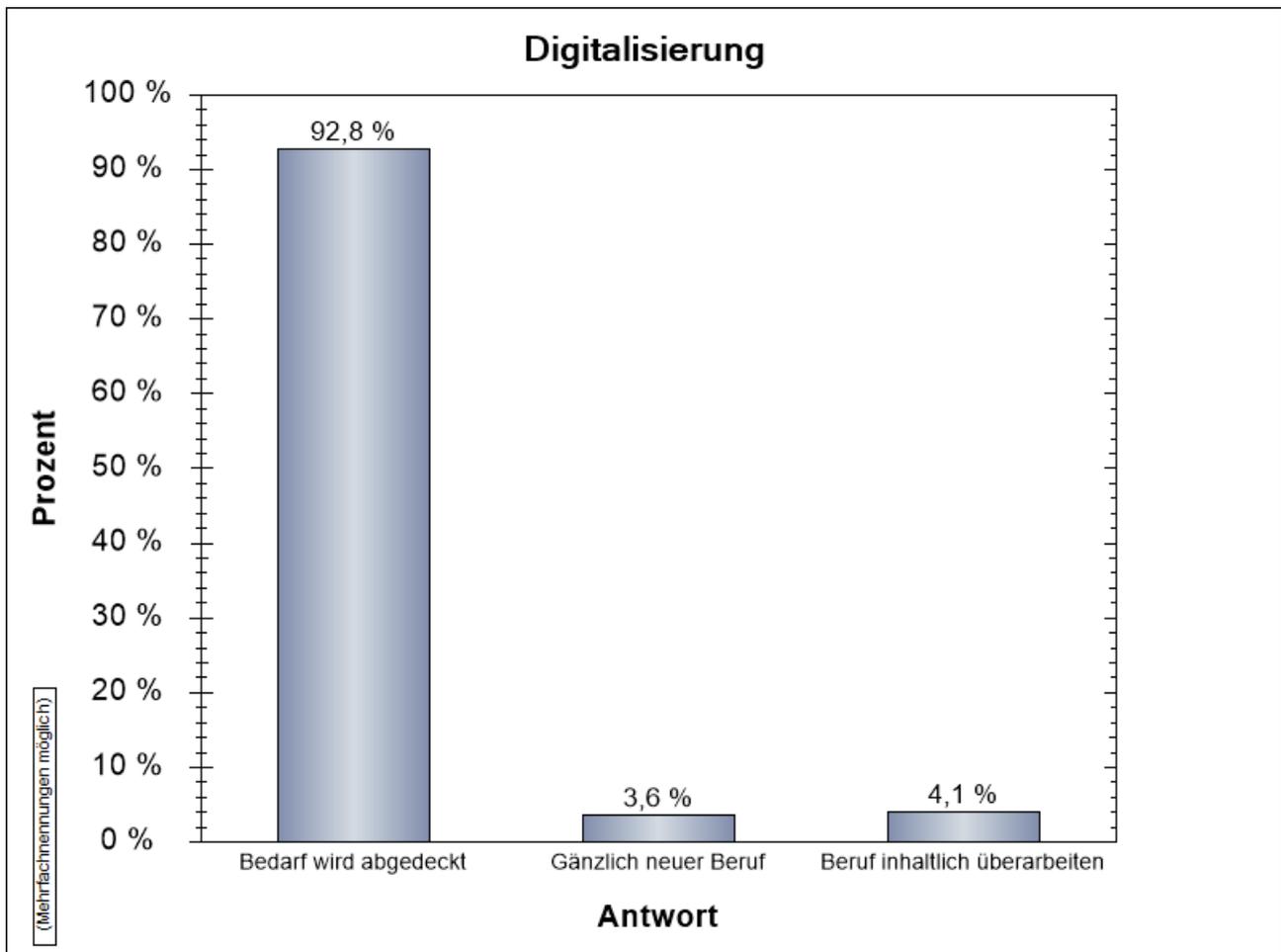
Warum konnte der Platz / konnten die Plätze nicht besetzt werden?



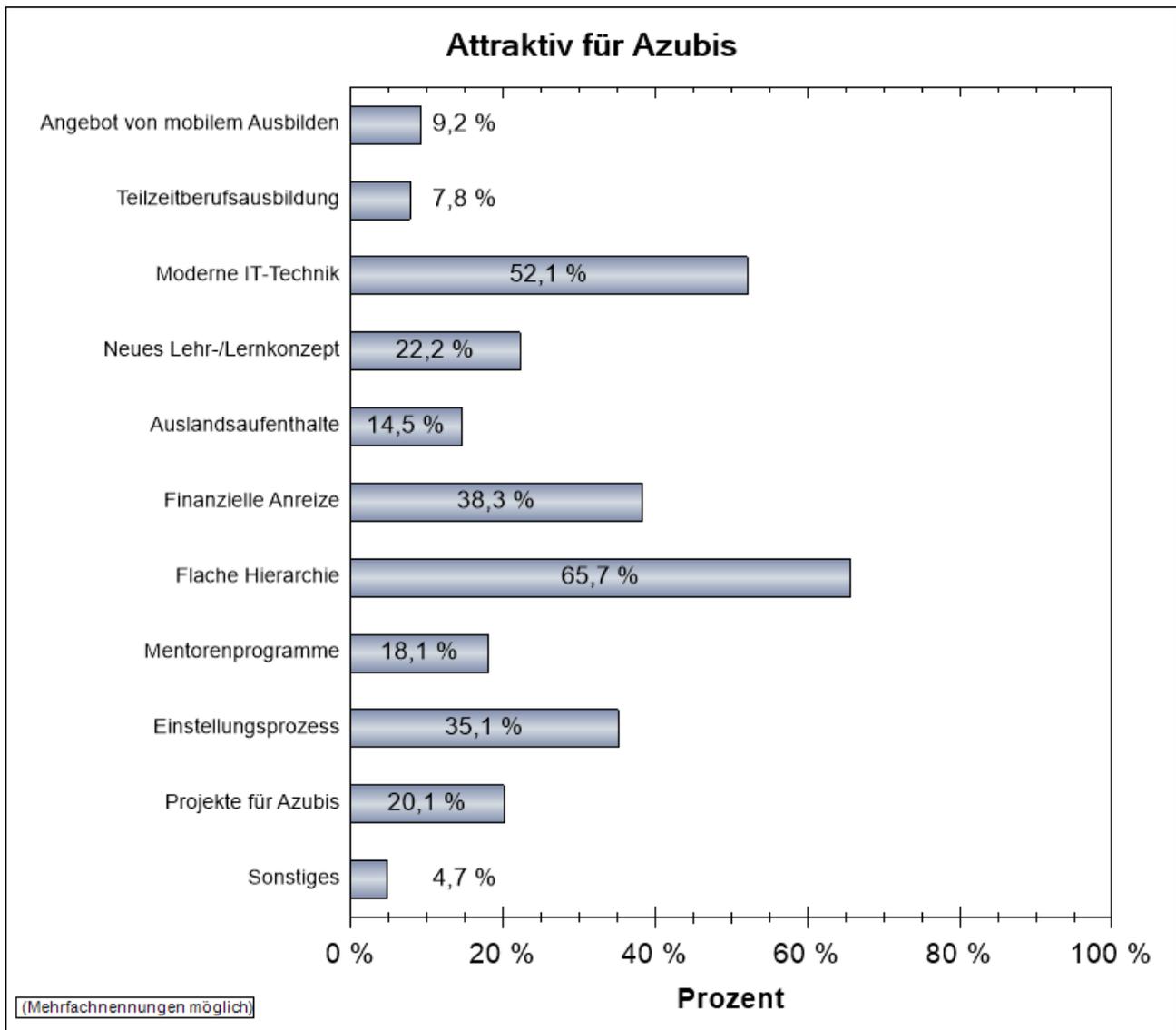
Ein wichtiger Teil der Berufsorientierung sind bspw. Betriebsbesuche und Schülerbetriebspraktika. Wie wollen Sie sich engagieren, um Jugendlichen diese (Praxis-)Erfahrungen wieder vermehrt zu ermöglichen?



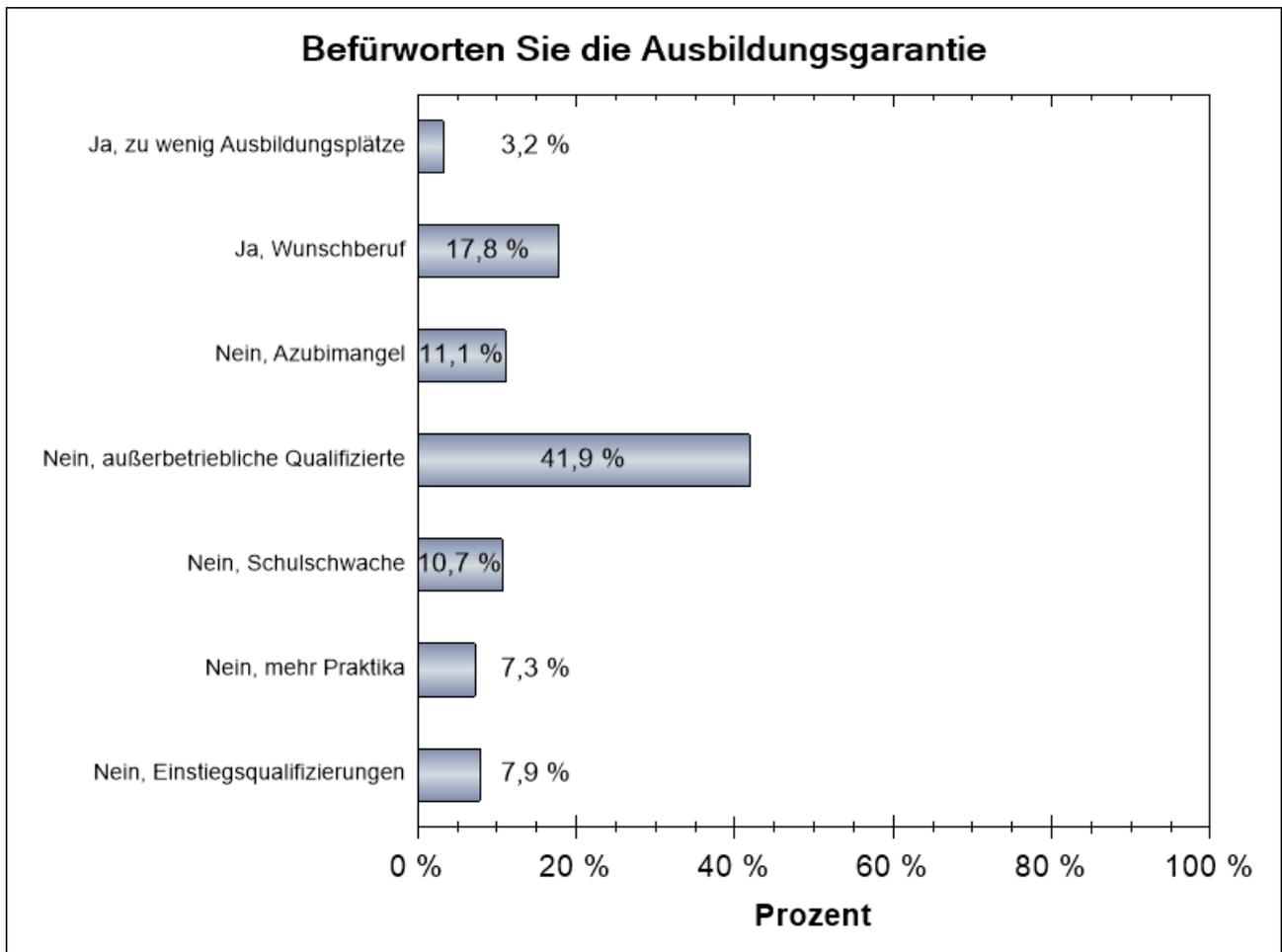
Treffen die aktuellen Ausbildungsberufe vor dem Hintergrund der Digitalisierung Ihren betrieblichen Bedarf?



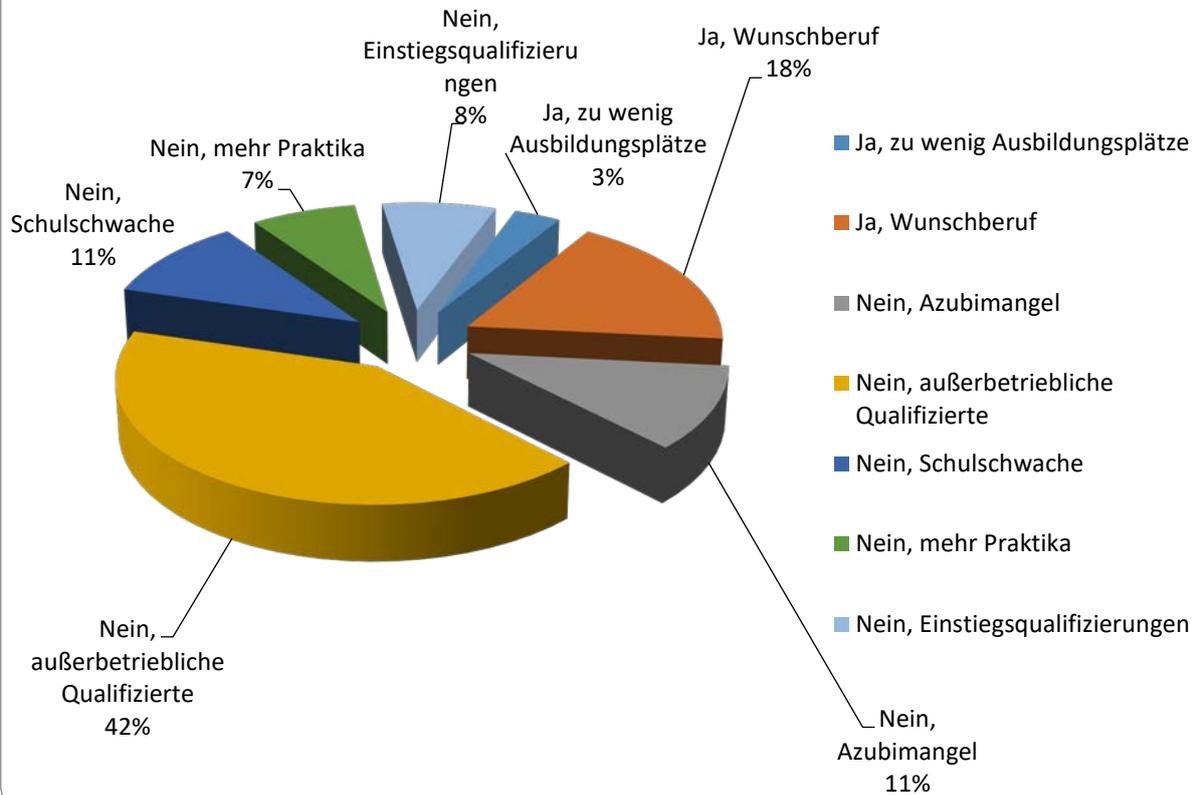
Inwiefern haben Sie in den vergangenen Jahren Ihre Ausbildung verändert, um sich als Ausbildungsbetrieb attraktiv für zukünftige Azubis zu machen?



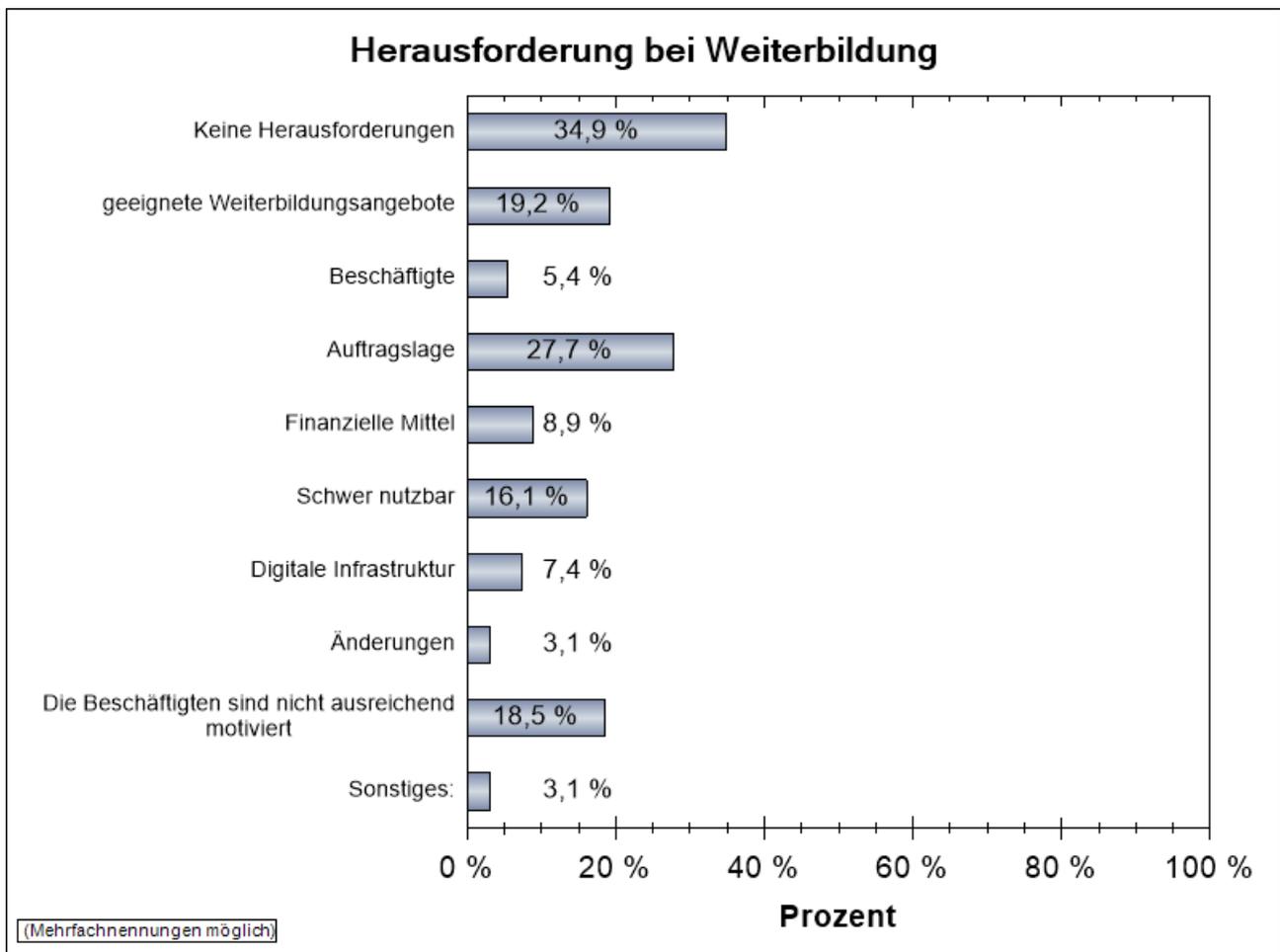
Die Bundesregierung plant eine Ausbildungsgarantie, nach der Jugendliche auch außerhalb von Betrieben in ihrem Wunschberuf ausgebildet werden können.
Befürworten Sie eine solche Garantie?



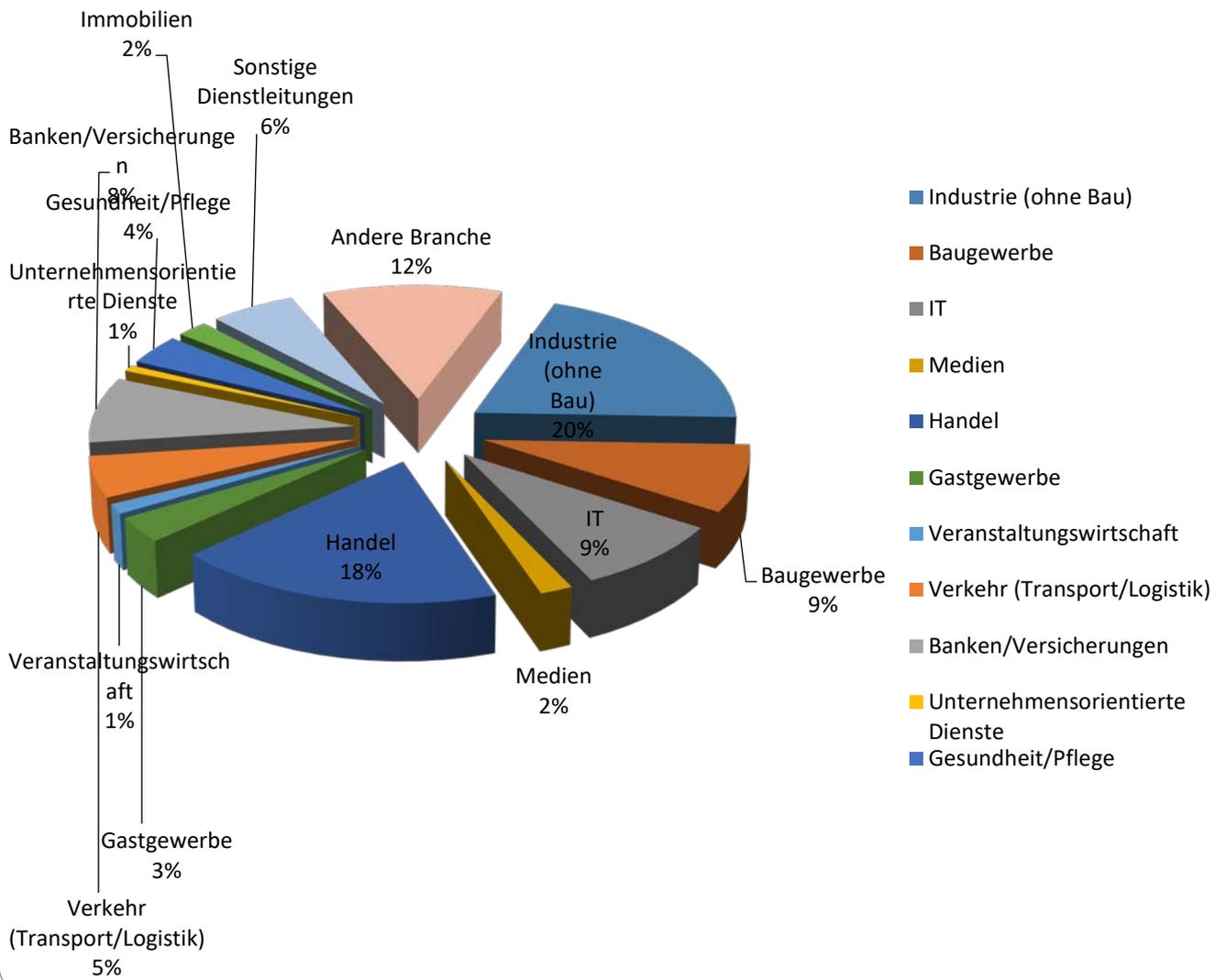
Die Bundesregierung plant eine Ausbildungsgarantie, nach der Jugendliche auch außerhalb von Betrieben in ihrem Wunschberuf ausgebildet werden können. Befürworten Sie eine solche Garantie?



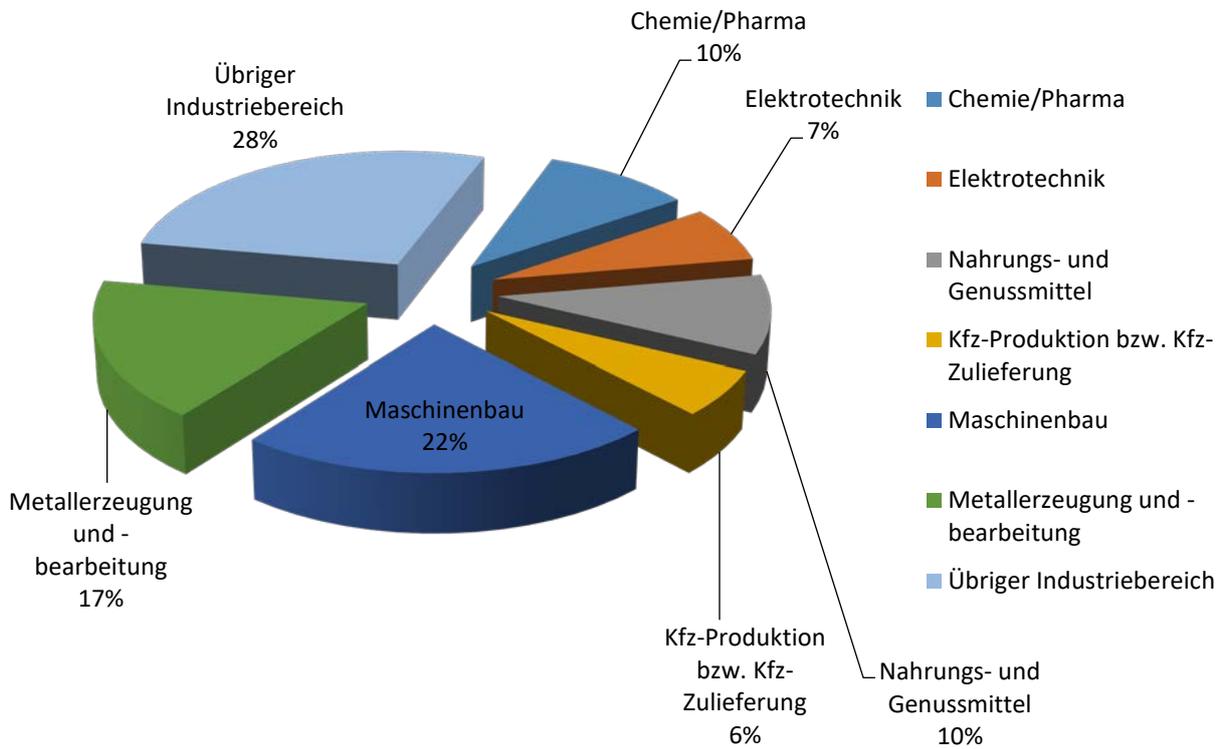
Welches sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Herausforderungen bei der beruflichen Weiterbildung Ihrer Beschäftigten?



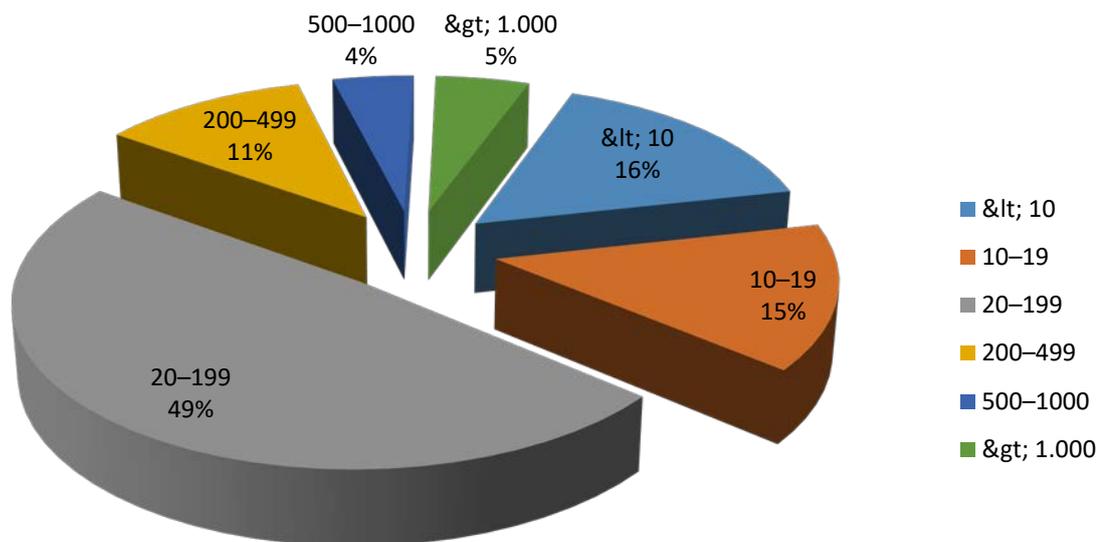
Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?



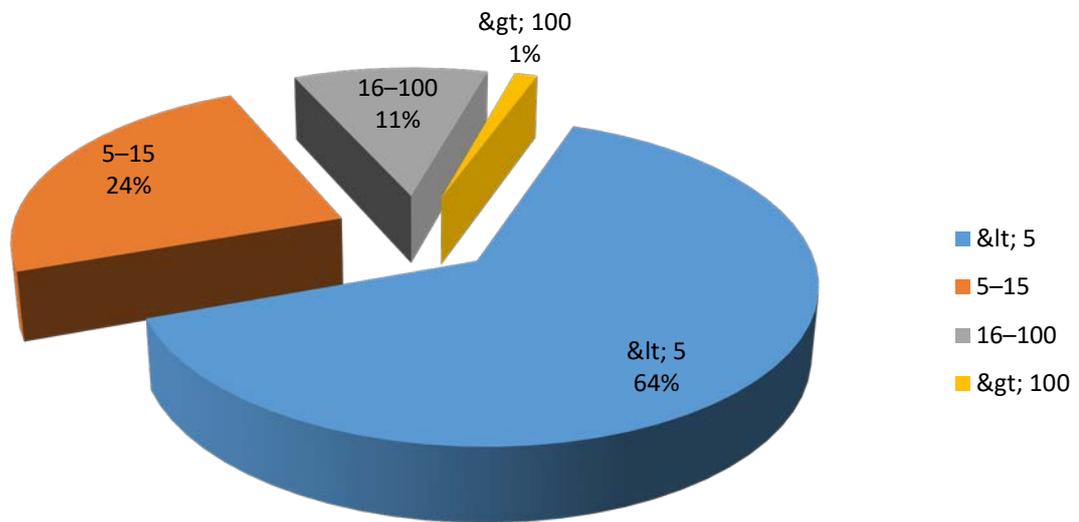
Industrie (ohne Bau)



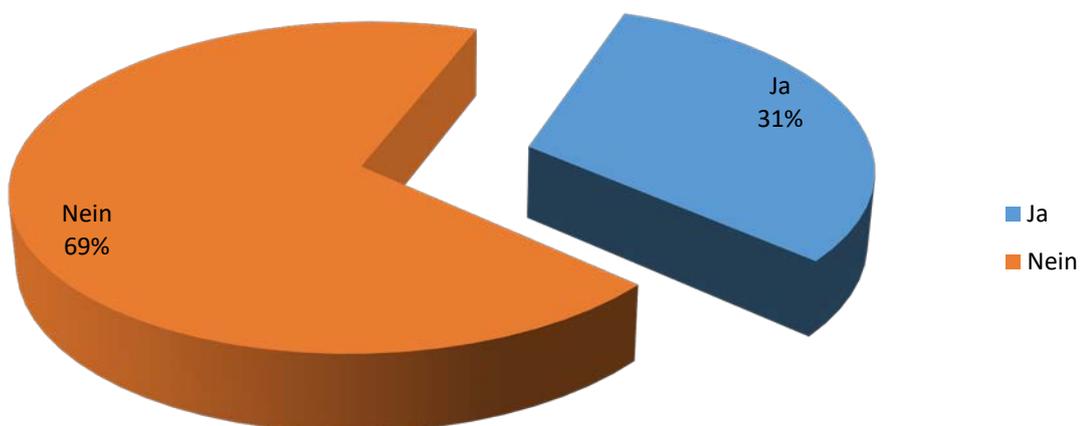
Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?



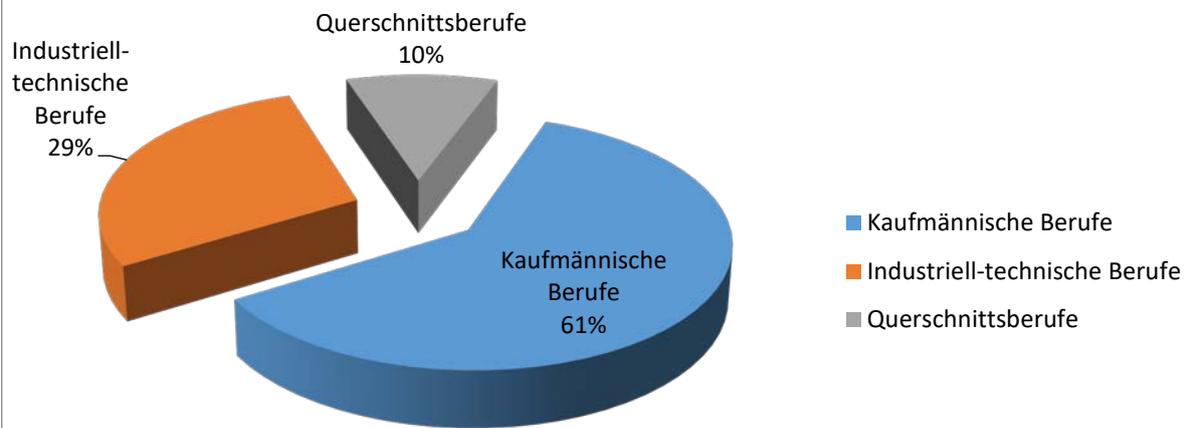
Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zur Zeit?



Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?



In welchen Berufen bilden Sie hauptsächlich aus?



Fragen zur Ausbildung

1. Bildet Ihr Unternehmen derzeit aus?

- Ja
- Nein

Wenn nein: **Sind Sie ausbildungsberechtigt?**

- Ja
- Nein

Wenn nein, Kontaktfeld und dann zur Frage 7

Haben Sie in den letzten 10 Jahren schon einmal ausgebildet?

- Ja
- Nein

Wenn nein, Kontaktfeld und dann zur Frage 7.

Warum bilden Sie derzeit nicht aus? (Mehrfachnennung möglich)

- Ich habe mindestens einen Ausbildungsplatz ausgeschrieben, konnte ihn aber nicht besetzen.
- Mir fehlt die Zeit, die ich in eine qualitativ hochwertige Ausbildung investieren will.
- Ich benötige nur noch Studienabsolventen.
- Ich benötige nur noch duale Studenten.
- Ich kann Auszubildende nicht übernehmen.
- Ausbildung ist derzeit nicht finanzierbar/wirtschaftliche Zukunft meines Unternehmens unsicher.
- Wegen Corona kann ich derzeit keinen Ausbildungsplatz anbieten.
- Ich habe schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden gemacht, und zwar:

2. Konnten Sie im Jahr 2021 alle Ausbildungsplätze besetzen?

Wie viele Ausbildungsplätze haben Sie im Jahr 2021 angeboten? ____ (offene Antwort)

Wenn 1 Platz oder mehr angeboten:

Wie viele Plätze sind davon unbesetzt geblieben? ____ (offene Antwort)

Warum konnte der Platz / konnten die Plätze nicht besetzt werden? (Mehrfachnennung möglich)

- Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.
- Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.
- Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.
- Es lagen keine Bewerbungen vor.
- Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.
- Andere Gründe, und zwar:

3. Ein wichtiger Teil der Berufsorientierung sind bspw. Betriebsbesuche und Schülerbetriebspraktika. Wie wollen Sie sich engagieren, um Jugendlichen diese (Praxis-)erfahrungen wieder vermehrt zu ermöglichen? (Mehrfachantworten möglich)

- Keine zusätzlichen Angebote (dann kann der Rest nicht angekreuzt werden)
- Zahl der Schülerbetriebspraktika erhöhen, z. B. in den Ferien
- Veranstaltungen, z. B. Tag der offenen Tür, Girl's Day/Boy's Day
- Digitale Informationsangebote beibehalten, z. B. virtuelle Speed-Dating / Messen
- Beteiligung an Ausbildungsbotschaftern/-scouts
- Hybride Formate (z. B. Praktikum to-go / Praktikum@home)
- Sonstiges:

4. Treffen die aktuellen Ausbildungsberufe vor dem Hintergrund der Digitalisierung Ihren betrieblichen Bedarf?

- Die vorhandenen Berufe decken unseren betrieblichen Bedarf ab.
- Wir brauchen einen gänzlich neuen Beruf, und zwar:
- Folgender Beruf muss inhaltlich überarbeitet werden:

Haben Sie weitere Ideen oder Anregungen zu den aktuellen & zukünftigen Ausbildungsberufen?

...

5. Inwiefern haben Sie in den vergangenen Jahren Ihre Ausbildung verändert, um sich als Ausbildungsbetrieb attraktiv für zukünftige Azubis zu machen? (Mehrfachantworten möglich)

- Angebot von Homeoffice
- Angebot von Teilzeitberufsausbildung
- Ausstattung mit moderner IT-Technik
- neues Lehr-/Lernkonzept durch AusbilderInnen ausgearbeitet
- Angebot von Auslandsaufenthalten
- Finanzielle/materielle Anreize
- Flache Hierarchien im Betrieb
- Mentorenprogramme
- Projekte für Azubis, z. B. im Bereich Nachhaltigkeit oder Soziales Engagement
- Sonstiges:

6. Die Bundesregierung plant eine Ausbildungsgarantie, nach der Jugendliche auch außerhalb von Betrieben in ihrem Wunschberuf ausgebildet werden können. Befürworten Sie eine solche Garantie? (Bitte den Hauptgrund markieren)

- Ja, weil in unserer Region zu wenige Ausbildungsplätze vorhanden sind.
- Ja, weil jeder Jugendliche eine Chance auf seinen Wunschberuf verdient hat.

- Nein, weil ich dringend Azubis suche und dann noch weniger Bewerbungen bekommen würde.
- Nein, weil ich Sorge habe, dass außerbetrieblich Qualifizierte nicht dem Bedarf der Praxis entsprechen.
- Nein, weil ich denke, dass schulschwache Jugendliche eine bessere Chance haben, wenn sie im Betrieb ausgebildet werden.
- Nein, denn ich bin der Meinung, dass Jugendliche mehr Praktika machen sollten – dann fänden sie auch leichter einen Ausbildungsplatz im Betrieb.
- Nein, weil Einstiegsqualifizierungen (EQs) und andere Unterstützungsmaßnahmen besser sind als außerbetriebliche Ausbildungen.

7. Welches sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Herausforderungen bei der beruflichen Weiterbildung Ihrer Beschäftigten? (Mehrfachantworten möglich)

- Momentan gibt es keine Herausforderungen bei der Weiterbildung. *(dann kann der Rest nicht angekreuzt werden)*

- Es ist schwierig, geeignete Weiterbildungsangebote zu identifizieren.
- Ich weiß als Betrieb nicht genau, in welche Richtung ich meine Beschäftigten weiterbilden soll.
- Die gute Auftragslage lässt uns zu wenig zeitlichen Raum für Weiterbildung.
- Wir haben als Betrieb Schwierigkeiten, die finanziellen Mittel für Weiterbildung aufzubringen.
- Die Beschäftigten sind nicht ausreichend motiviert sich weiterzubilden.
- Als Betrieb fehlt uns die eigene digitale Infrastruktur für digitales Lernen, z. B. Lernplattformen.
- Angesichts der Transformation der Wirtschaft rechnen wir mit substanziellen Änderungen unseres Geschäftsmodells.
- Förderangebote für Weiterbildungsmaßnahmen, z. B. durch die Arbeitsagenturen, sind zu kompliziert und daher schwer nutzbar.
- Sonstiges:

A: Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?

- Industrie (ohne Bau)
 - Chemie/Pharma
 - Elektrotechnik
 - Ernährungsmittel
 - Kfz-Produktion bzw. Kfz-Zulieferung
 - Maschinenbau
 - Metallerzeugung und -bearbeitung
 - übriger Industriebereich
- Baugewerbe
- IT
- Medien
- Handel
- Gastgewerbe/Hotellerie
- Veranstaltungswirtschaft
- Verkehr (Transport/Logistik)
- Banken/Versicherungen
- Unternehmensorientierte Dienste
- Gesundheit/Pflege
- Immobilien
- Andere Branche, und zwar:

B: Wie viel Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

- weniger als 10
- 10-19
- 20-199
- 200-499
- 500-1.000
- mehr als 1.000

C: Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zurzeit?

- weniger als 5
- 5 bis 15
- 16 bis 100
- mehr als 100

D: Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?

- Ja
- Nein

E: In welchen Berufen bilden Sie hauptsächlich aus?

- Kaufmännische Berufe
- Industriell-technische Berufe, wie Mechatroniker
- Querschnittsberufe, wie insbesondere die IT-Berufe



Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Sentmaringer Weg 61
48151 Münster
muenster@ihk-nordwestfalen.de
Telefon 0251 707-0
Telefax 0251 707-325

Rathausplatz 7
45894 Gelsenkirchen
gelsenkirchen@ihk-nordwestfalen.de
Telefon 0209 388-0
Telefax 0209 388-101

Willy-Brandt-Straße 3
46395 Bocholt
bocholt@ihk-nordwestfalen.de
Telefon 02871 9903-0
Telefax 02871 9903-30

www.ihk.de/nordwestfalen